



Verwaltung  
Herr Krawietz  
Frau Krutwage

(zu TOP 9)

Umweltbetrieb (UWB)  
Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -

Schriftführung  
Frau Sandison

Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Prof. Peter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er teilt mit, dass Herr Döblin, Stellvertreter von Frau Huber, am 29.05.2011 verstorben sei und bittet die Mitglieder sich zu einer Schweigeminute zu erheben.

Frau Huber gedenkt Herrn Döblin und nennt sein hohes Engagement im Seniorenrat.

Herr Prof. Peter stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**Zu Punkt 1****Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger verweist auf die Radwegführung am Jahnplatz. Die beste Lösung sei, dass die Radfahrerinnen/Radfahrer in diesen Bereichen absteigen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieser Punkt unter TOP 5.1 behandelt werde.

---

**Zu Punkt 2****Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 16. Sitzung des Seniorenrates am 18.05.2011****Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des Seniorenrates am 18.05.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 3****Mitteilungen****Checkliste mit Mindestanforderungen an „Essen auf Rädern“ für ältere Menschen**

Herr Prof. Peter verliest den vom Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen geänderten Vorspann. Diese Liste könne nunmehr - wie in der letzten Sitzung beschlossen - in Druck gehen.

Frau Schmidt ergänzt, dass zunächst die Großküchen und danach die Heime angeschrieben werden. Eine offizielle Liste der Anbieter von „Es-

sen auf Rädern“ gäbe es nicht.

Der Paritätische in Bielefeld - Jubiläumsveranstaltung am 08. Juli 2011  
Der Vorsitzende weist auf die an die Mitglieder verteilten Einladungen hin.

---

#### **Zu Punkt 4**

#### **Anfragen**

Frau Sielemann und Herr Stickdorn verweisen auf einen Artikel in der NW vom 08.06.2011, aus dem hervorgehe, dass die Toilettenanlagen am Jahnplatz und Klosterplatz abgebaut/geschlossen werden; dies stehe im Zusammenhang mit der Auftragsvergabe sämtlicher Werbeanlagen. Der Stadtentwicklungsausschuss habe der Vergabe und in diesem Zusammenhang der Schließung/dem Abbau der beiden City Toiletten zugestimmt.

Da sich der Seniorenrat seit geraumer Zeit für mehr öffentliche Toiletten einsetze, bestehe Unverständnis hinsichtlich einer Schließung der City Toiletten. Von daher seien folgende Fragen zu stellen: Warum ist der Seniorenrat an der Beratung nicht beteiligt worden und muss über die Schließung der City Toiletten aus der Zeitung erfahren? Warum gab es von Seiten der Politik keine Gegenwehr?

Herr Donath teilt mit, dass dies das Ergebnis der Vergabe der neuen Buswartehäuschen und sämtlicher Werbeanlagen sei und sich dadurch die Einnahmen für die Stadt erhöhen werden.

Es wird angeregt, Herrn Bentrup vom Amt für Verkehr, der in dem Artikel zitiert wird, in die nächste Sitzung einzuladen, um zu diesem Thema Stellung zu nehmen. Die Mitglieder sind einverstanden.

---

#### **Zu Punkt 5**

#### **Anträge**

#### **Zu Punkt 5.1**

#### **Radwegführung auf dem Jahnplatz**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2664/2009-2014

Herr Dr. Tiemann erläutert den Antrag und schildert die Situation vor Ort.

Herr Dr. von Becker teilt mit, dass er diese Problematik im Bielefelder Netzwerk Verkehrssicherheit (BI-NETT) zur Sprache gebracht habe und dort die Meinung vertreten wurde, dass es sich hier nicht um einen Unfallschwerpunkt handele.

Herr Link und Herr Voss befürworten den Antrag. Herr Voss regt an, in den ersten Wochen Kontrollen vor Ort durchzuführen.

Frau Sielemann hält den Bereich – ihren Beobachtungen entsprechend – für unfallträchtig. Sie plädiert dafür, dass auch die Politiker, die mit dem Auto fahren und die Situation vor Ort nicht mitbekommen, dem Beschlussvorschlag folgen, da nicht nur Ältere sondern auch viele Schulkinder die Bereiche queren.

Es wird angeregt, einen Leserbrief zwecks Leserumfrage an die Tageszeitungen zu richten.

Herr Prof. Peter stellt den Antrag zur Abstimmung. Der Seniorenrat fasst folgenden

**Beschluss:**

**Der Seniorenrat fordert die Bezirksvertretung Mitte und den Stadtentwicklungsausschuss auf, nachstehenden Beschluss umzusetzen:**

**Auf der Nordseite ist der Radweg durch übersichtliche, neue Kennzeichnung der Piktogramme und des Radweges selbst farblich zu überarbeiten.**

**Auf der Südseite ist die getrennte Ausweisung des Fußgängerbereiches und der Radwegführung aufzuheben, d. h. auch, dass die dargestellte Radwegmarkierung entfällt.**

**Es ist in dem Bereich zwischen dem Niederwall und der Friedrich Verleger Straße (Haus der Technik) durch eine entsprechende Beschilderung darauf hinzuweisen, dass der angesprochene Bereich eine Gemischtfläche für Fußgänger und Radfahrer darstellt und der Radfahrer sein Rad zu schieben hat.**

**Gleichzeitig ist zu überprüfen, ob die erteilten Sondernutzungsrechte für die Einzelhandelsgeschäfte in dem Umfang der erteilten Genehmigung wahrgenommen werden.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 6**

**Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern**

**Beirat für Behindertenfragen**

Herr Winkelmann berichtet aus der letzten Sitzung. Zum Thema „bei Neuplanungen und Sanierung genügend Wohnraum für Sozialhilfeempfänger mit guter ÖPNV-Anbindung zu berücksichtigen“ und in diesem Zusammenhang gemeinsam mit dem Seniorenrat an die Wohnungswirtschaft heranzutreten sei beschlossen worden, dass das Bauamt gebeten werde, ein Workshop zum Thema „Inklusives Wohnen“ durchzuführen und

- Träger der Bielefelder Behindertenhilfe
  - Vertreter der Bielefelder Wohnungswirtschaft
  - Relevante soziale Dienste und
  - Betroffene
- einzuladen.

### Sozial- und Gesundheitsausschuss

Frau Huber verweist auf den verteilten Antrag zur „Verlängerung der Leistungsverträge ab 01.01.2012“, Drucksache 2739/2009-2014 (**Anlage 1**). Dieser sei in der letzten SGA-Sitzung von der Ampelkoalition eingebracht, jedoch nicht beschlossen worden. Die CDU-Fraktion habe darauf verwiesen, dass der als Tischvorlage eingebrachte Antrag im Vorfeld noch nicht abgestimmt worden sei und von daher keine Beschlussfassung erfolgen könne. Der Ausschuss habe sich dann darauf verständigt, noch vor der Ratssitzung am 30.06.2011 eine Sondersitzung anzubereiten. Diese soll am 30.06.2011, 16.00 Uhr, stattfinden.

Im Folgenden verliest Frau Huber Punkt 3 „Seniorinnen- und Seniorenförderung“ des Antrages und informiert über ihre Stellungnahme im Ausschuss zu diesem Punkt.

In der sich anschließenden Diskussion sind sich die SR-Mitglieder darüber einig, dass dieser Antrag von Seiten des Seniorenrates Zustimmung findet und alle Fraktionen angeschrieben werden sollten mit der Bitte, der Verlängerung der Leistungsverträge im Bereich der Seniorinnenarbeit ab dem Jahr 2012 um zwei weitere Jahre zuzustimmen und Punkt 3 des Antrages zu beschließen. Der Vorstand werde ein entsprechendes Schreiben formulieren.

Herr Winkelmann teilt mit, in der nächsten Sitzung des Beirates für Behindertenfragen den Vorschlag zu unterbreiten, sich diesem Vorgehen anzuschließen.

Herr Lütke verweist auf Punkt 1 „Ehrenamtliche Betreuung in Bielefeld“ des Antrages und bittet um Mitteilung, welche fünf Vereine hier gemeint seien. (Nachträgliche Antwort: AWO Kreisverband Bielefeld e.V.; Ev. Gemeindedienst; Gesellschaft für Sozialarbeit -GfS-; Katholischer Verein für Soziale Dienste -SKM- in Bielefeld e.V.; Verein für Betreuungen in Bielefeld e.V.).

Frau Huber teilt im Weiteren mit, dass die Verwaltung und moBiel zum Thema „Einführung eines Bielefelder Sozialtickets“ über das Prüfergebnis berichtet haben. Ziel sei, eine höhere Mobilität für Empfänger des Bielefeld-Passes.

### Kulturausschuss

Frau Wiedemann berichtet aus der letzten Sitzung, in der beschlossen worden sei, zunächst wegen Bauauffälligkeit den Borkschen Kotten auf dem Gelände des Bauernhausmuseums zu sanieren und hierfür die Haushaltsmittel, die für die Sanierung der Bockwindmühle in den Jahren 2011/2012 vorgesehen waren, umzuschichten. Die Sanierung der Bockwindmühle soll ab 2013 erfolgen.

### Arbeitskreis Soziales und Gesundheit

Frau Huber berichtet aus der Sitzung zu folgenden Punkten:

- Eine Pressemitteilung bezüglich ehrenamtlicher Arbeit mit Hinweis auf die Freiwilligenagentur sei in Arbeit.
- Thema „Vorsorgeuntersuchungen für Männer“  
Rücklauf einiger Krankenkassen, die ihr Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert haben. Ein Gespräch mit Frau Dr. Delius vom Gesundheitsamt stehe noch aus.

Herr Donath ergänzt, dass die AOK regelmäßig Veranstaltungen durchführe und schlägt vor, die Termine zu koordinieren.

Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen

Frau Schmidt teilt mit, dass die Berechnung von Krankentransporten noch in Arbeit sei. Ziel sei, Transparenz zu schaffen, um die Kosten vergleichen zu können.

Herr Strunze schildert einen Fall, wonach eine gehbehinderte ältere Frau unverschämtes Verhalten eines Taxifahrers hinnehmen musste. Ihr wurde jegliche Hilfestellung verwehrt. Er regt an, von Seiten des Seniorenrates tätig zu werden.

Herr Prof. Peter und Frau Huber weisen darauf hin, dass in Zusammenarbeit mit der Bieta in Bielefeld ein Seniorentaxi konzipiert wurde. Die Mitglieder werden gebeten über diesen Service in ihrem Umfeld zu informieren. Ergänzend wird vorgeschlagen, ein Schreiben an das entsprechende Taxiunternehmen zu senden und auf den Vorgang hinzuweisen.

Vorstandssitzung

Herr Prof. Peter teilt mit, dass sich der Vorstand mit der Auswertung der Tagung am 25.05.2011 befasst habe.

BI-NETT

Herr Dr. von Becker teilt mit, dass auf der Homepage von BI-NETT auch Aktivitäten vom Seniorenrat zum Thema Verkehrssicherheit eingestellt werden könnten. Er weist auf die ausliegende Information „Fahrräder sind auch nur Autos“ hin.

-.-.-

**Zu Punkt 6.1****Erweiterung des Arbeitskreises "Einzelfallmanagement"**

Prof. Peter teilt mit, dass Frau Schmidt ihr Interesse angemeldet habe, in dem Arbeitskreis „Einzelfallmanagement“ mitzuarbeiten.

Dem AK gehören bislang Frau Arning, Herr Voß, Frau Hopp-Wörmann und Frau Toledo González an. Der Seniorenrat fasst folgenden

**Beschluss:**

**Der Arbeitskreis „Einzelfallmanagement“ wird um ein weiteres Mitglied, hier Frau Heidemarie Schmidt, erweitert.**

**Die AK-Mitglieder regeln untereinander, wer welchen Fall bearbeiten soll.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 7****Projekt "Patenticket" für Senioren**

Herr Rogalla erläutert das Projekt „Patenticket“ für Senioren für den Raum Bielefeld. Die Einbindung des Seniorenrates in die weitere Vorgehensweise - Gewinnung von Paten, Vorbereitung der Anschreiben an die Paten/Patenkinder, Pressearbeit - werde ausdrücklich begrüßt. **(Anlage 2).**

In der nachfolgenden Diskussion werden Fragen beantwortet. Herr Donath teilt mit, dass er in diesem Zusammenhang auch das Angebot vermisst, eine Führerscheinabgabe z. B. mit einem Halbjahresticket zu belohnen. Frau Rajapakse hält den Begriff „Patenkinder“ für entmündigend und bittet darum, eine andere Bezeichnung zu verwenden. Herr Link schlägt vor, den Begriff „Pate“ durch „Lotse“ zu ersetzen. Herr Dr. Tiemann teilt mit, dass im Arbeitskreis der Vorschlag besprochen wurde, Seniorinnen/Senioren mit Erreichung des 60. Lebensjahr vom Seniorenrat ein Schreiben zukommen zu lassen und auf das „Patenticket“ hinzuweisen.

Die Mitglieder verständigen sich darauf, dass Herr Dr. Tiemann unter Einbeziehung des Arbeitskreises „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“ bezüglich des weiteren Vorgehens als Ansprechpartner für moBiel gelte. Ansprechpartner von Seiten moBiel sei Herr Friedhelm Schönebeck (Tel. 51-7830, Fax: 51-7840, Mail: [friedhelm.schoenebeck@moBiel.de](mailto:friedhelm.schoenebeck@moBiel.de)). Anregungen etc. können an Herrn Schönebeck gerichtet werden.

-:-

#### Zu Punkt 7.1

#### **Antrag zum Projekt "Patenticket" für Senioren**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2667/2009-2014

Nach Verlesung des Antrages durch den Vorsitzenden einigen sich die Mitglieder darauf, den Beschlussvorschlag abzuändern. Als befürwortendes Organ sollte in den Publikationen von moBiel der Seniorenrat Berücksichtigung finden.

Abweichend vom Beschlussvorschlag fasst der Seniorenrat folgenden

#### **Beschluss:**

**Der Seniorenrat spricht sich positiv für dieses Projekt aus und wird es unterstützen.**

- einstimmig beschlossen -

-:-

#### Zu Punkt 8

#### **Reflexion der Veranstaltung am 25.05.2011**

Herr Prof. Peter gibt ein Resümee zur Veranstaltung. Das Oberziel aller Seniorenarbeit müsse die Teilhabe von Älteren am gesellschaftlichen - sozialen, kulturellen, politischen - Leben sein. Begegnungszentren dienen diesem Ziel. Mit einer Abschaffung der Zentren gefährde man dieses Ziel. Die öffentliche Veranstaltung habe dazu beigetragen, den Erhalt der Einrichtungen zu stützen. Seitens des Ev. Gemeindedienstes sei der Erhalt der Einrichtungen noch bis Ende 2011 gesichert.

Ein weiteres Ziel sei, den Seniorenrat mehr in der Öffentlichkeit zu platzieren und die Einrichtungen zu erhalten. Als kurzfristige Folge werde ein Brief an die Akteure verfasst.

Die zentrale Schlussfolgerung für den Seniorenrat sei: Von Zentren sollte



die Gestaltung und Schaffung von kleinräumiger Infrastruktur ausgehen. Diese umfasse die Begegnung, die Angebote, das Programm, aber auch die Einbeziehung der Ressourcen aus der näheren Umgebung, um Nachbarschaften zu gestalten. Diese seien Voraussetzung für ein funktionierendes Quartier. Notwendig sei die Schaffung von Gelegenheiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen und die Einbindung der unterschiedlichen Akteure aus der Umgebung wie Vereine, Kirchen, Geschäftswelt, Anbieter des Gesundheitswesens, andere Seniorenaktivitäten aber auch Schulen und Kitas. An diesen Zielen müsse weitergearbeitet werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern für die gute Mitarbeit und weist auf die ausgesprochen guten Referate von Frau Krutwage und Frau Bueren in der Veranstaltung hin.

Herr Voss, Herr Donath, Herr Dr. von Becker, Herr Link und Frau Wiedemann schildern ihre Eindrücke.

Herr Dr. Tiemann regt an, in Erweiterung dieser Veranstaltung, eine im technischen Bereich angesiedelte Veranstaltung für Senioren - ein Sammelurium, u. a. zum Thema Dichtheitsprüfung - durchzuführen.

Herr Prof. Peter teilt mit, dass geplant sei, im Frühjahr 2012 eine Veranstaltung zur Seniorenarbeit in Zusammenarbeit mit der Universität durchzuführen, d. h. eine an die Fachwelt orientierte Veranstaltung, sofern hierfür starke Partner gewonnen werden könnten.

---

## Zu Punkt 9

### Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen

Herr Krawietz vom Umweltbetrieb verweist auf die ausliegenden Informationen (**Anlage 3**) und informiert zum aktuellen Sachstand. Die in der Entwässerungssatzung vorgesehene Frist (30.06.2011) für die Wasserschutzgebiete Dornberg und Gadderbaum soll per Ratsbeschluss bis zum 31.12.2013 und für Sennestadt, Sennestadt/West und Ummeln bis zum 31.12.2014 verlängert werden. Die aktuelle Erlasslage biete zudem außerhalb von Wasserschutzgebieten die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen die Fristen bis 2023 zu strecken. Der Umweltbetrieb arbeite zurzeit an einem Fremdwasserbeseitigungskonzept, das bis Ende des Jahres in die Satzung eingebaut werden soll. Danach würde das gesamte Stadtgebiet nach Fremdwasserschwerpunkten und die Fristen für die Dichtheitsprüfungen der privaten Abwasserleitungen daran gekoppelt über einen Zeitraum bis 2023 gestaffelt werden. Dies müsse allerdings durch eine weitere Satzungsänderung geregelt werden; eine entsprechende Vorlage werde voraussichtlich Anfang 2012 in die Beratung gehen.

Herr Krawietz geht auf Aussagen und Fragen von Herrn Donath, Herrn Dr. von Becker, Herrn Dr. Tiemann, Frau Kronsbein, Frau Huber und Herrn Stickdorn ein.

Herr Prof. Peter stellt fest, dass das Ziel eine sozialverträgliche Gestaltung sein müsse. Auf Nachfrage teilt Herr Krawietz mit, dass allgemeine

Informationen zur Durchführung der Dichtheitsprüfung beim BürgerServiceCenter eingeholt, spezielle Fragen im Umweltbetrieb, Eckendorfer Straße, geklärt werden können.

-.-.-

**Zu Punkt 10**      **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**  
**- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 12.30 Uhr.

---

Prof. Dr. Hilmar Peter  
Vorsitzender

---

Erika Sandison  
Schriftführerin